



Vorläufiges Tagungsprogramm

Donnerstag, 09.09.2010

Vorkongress

15 bis 17 Uhr	Kind-Interaktionstherapie – Fallbezogene Supervision (Expertenrunde)
19 Uhr	Get together <i>Schillergarten</i>

Freitag, 10.09.2009

8:30 Uhr	Begrüßung mit musikalischer Umrahmung <i>J. Junge-Hoffmeister/K. Weidner; Dresden</i>
8:45 bis 9:30 Uhr	Eröffnung <i>P. Joraschky, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Dresden</i> <i>A. Bergant; Vorstandsvorsitzender Marcé-Gesellschaft, Innsbruck</i> <i>M. Albrecht; Vorstand Universitätsklinikum Dresden</i> <i>Lippmann; Jugendamt</i>
9:30 bis 11:00 Uhr	Hauptsitzung: Schwangerschaft <i>Vorsitz: A. Bergant, Innsbruck/K. Weidner; Dresden</i> Verleugnete Schwangerschaften <i>C. Hornstein; Wiesloch</i> Das Bindungstrauma <i>P. Joraschky; Dresden</i>
11:00 bis 11:30 Uhr	Pause
11:30 bis 13:00 Uhr	Symposium I – III Symposium I: Peripartale Angststörungen und Depressionen: Differentialdiagnostik, Psychophysiologische Stressreaktivität und Geburtsverlauf <i>Vorsitz: Reck; Heidelberg</i> 1. Der Einfluss geburtsspezifischer präpartaler Ängste auf den Geburtsverlauf <i>C. Reck; Heidelberg</i> 2. Bedeutung der Cortisol-Aufwachreaktion für den Schwangerschaftsverlauf bei Schwangeren mit Angst und Depressionen <i>J. Alder; Basel</i> 3. Diagnostik von depressiven Störungen in der Peripartalzeit <i>J. Martini; Dresden</i> 4. Entspannung nach Stress: wie reagieren Mutter und Fötus? <i>C. Urech; Basel</i>

Symposium II: Bindung

1. Mütterliche postpartale Depressivität, Fürsorgekompetenzen und die Vorhersage frühkindlicher Bindungsqualität
B. Ramsauer; Hamburg

2. Psychotherapeutische Paarinterventionen als Schlüssel für einen gesunden Bindungsaufbau der Eltern zum Kind, ein kasuistischer Beitrag
S. Holthausen-Markou; Hannover

3. Die Bindungsrepräsentationen von Vätern und Müttern und die Qualität der elterlichen Paarbindung als Prädiktoren mütterlicher Feinfühligkeit und kindlicher Emotionsregulation sechs Monate nach der Geburt
J. Behringer; Erlangen

Symposium III: Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Hebammen beim Management von peripartalen psychischen Erkrankungen

Vorsitz: *C.-L. v. Ballestrem; Stuttgart*

1. Interdisziplinäres Management von peripartalen psychischen Erkrankungen aus der Sicht von Psychotherapeuten
C.-L. v. Ballestrem, C. Weigle; Stuttgart

2. Bericht einer Hebamme über den Beginn einer interdisziplinären Zusammenarbeit im ländlichen Raum
S. Lauer; Weingarten

3. Die Hebammenarbeit im örtlichen Netzwerk Marcé-AK Stuttgart zugunsten der betroffenen Frauen
B. Spiekermann-Buhl; Stuttgart

4. Schatten & Licht e. V. – Die deutsche Selbsthilfe-Organisation zu peripartalen psychischen Erkrankungen
S. Surholdt; Welden

13:00 bis 14:00 UhrPause

14:00 bis 15:30 Uhr

Workshops I – VI

Workshop I: LOS - Ein Dresdner Präventionsprogramm für Schwangere mit Stress-, Angst- und depressiven Symptomen

A. Bittner, J. Junge-Hoffmeister ; Dresden

Workshop II: Der praktische Fall: Wie lässt sich eine Kindeswohlgefährdung aus rechtlicher Sicht und klinischer Sicht einschätzen?

K. Ferse, N. Zöllner, Dresden

Workshop III: Körperwahrnehmung und bewusste Spannungsregulation

B. Böttcher; Dresden

Workshop IV: Der praktische Fall: Elternarbeit im Umgang mit Schreibabys

E. Kurth; Radebeul

Workshop V: Mutter-Kind-Musikgruppe als Modul eines Behandlungsprogramms

P. Trautmann-Villalba, A. Pfefferle; Stuttgart

Workshop VI: Schwierige Klientinnen – fallbezogene SV für Hebammen und Sozialpädagogen

K. Weidner; Dresden

15:30 bis 16:00 UhrPause

16:00 bis 17:30 Uhr

Symposium IV – VI

Symposium IV: Peripartale psychische Belastungen: Auswirkungen auf Kind und Eltern

Vorsitz: *C. Reck; Heidelberg*

1. Geburtsmodus und mütterliche Anpassungsprozesse
E. Geisel; Göttingen
2. Schlafen im 3-Stunden-Takt: Eine unterschätzte Herausforderung für junge Eltern?
C. Berndt; Dresden
3. Auswirkungen von pränatalem Stress und exogener Glucocorticoidbehandlung auf die Stressreaktivität und die kognitiven Fähigkeiten reifgeborener Kinder.
F. Rosenlöcher; Dresden
4. Angst- und depressive Störungen als Risikofaktoren für Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft
S. Winkel, F. Lauke; Dresden

Symposium V: Väter im Gleichgewicht? Befindlichkeit, Bedürfnisse und Beiträge der Väter in der Peripartalzeit

Vorsitz: *P. Trautmann-Villalba, Stuttgart*

1. Father's role in infancy: Examining the influence of paternal depression in the postnatal period on early father-infant interactions
V. Sethna; Oxford
2. Zusammenhänge zwischen dem subjektiven Geburtserleben (und dem Geburtsmodus) mit der nachgeburtlichen Stimmung von Vätern
J. Wittich, J. Martini; Dresden
3. Was brauchen Väter, deren Frauen an postpartalen psychischen Erkrankungen leiden. Ein therapiebegleitendes Angebot
P. Trautmann-Villalba; Stuttgart

Symposium VI: Prävention peripartaler psychischer Krisen für Mutter und Kind

Vorsitz: *E. Wild; Schwetzingen*

1. Prävention von postpartalen psychischen Erkrankungen – Screening und gezielte Hilfsangebote
E. Wild; Schwetzingen
2. Kinderschutz beginnt in der Schwangerschaft – Das Dresdner Modellprojekt „Psychisch gesund für Zwei“
K. Weidner, C. Weber; Dresden
3. Effekte eines kognitiv-behavioralen Präventionsprogramms für schwangere Frauen
A. Bittner; Dresden
4. Interventionen bei drogenabhängigen Müttern in der Peripartalzeit
C. Tresselt; Basel

17:45 bis 18:45 Uhr Mitgliederversammlung Marcé-Gesellschaft

ab 20:00 Uhr Festabend im „Italienischen Dörfchen“

Samstag, 11.09.2009

8:45 Uhr Begrüßung

9:00 bis 10:45 Uhr **Hauptsitzung: Postpartalzeit**
Vorsitz: *Junge-Hoffmeister/N.N.; Dresden*

Bindungsstörungen/Bonding Disorders
I. Brockington; Birmingham

Pro Kind - Förderung von Erziehungskompetenz und kindlicher Entwicklung durch frühe Hausbesuche risikobelasteter Schwangerer und ihrer Familien? Konzept und erste Ergebnisse

Refle (Dresden), Kurtz (Niedersachsen), Sirau (Leipzig), Jungmann (Rostock)

10:45 bis 11:00 Uhr

Pause

11:00 bis 12:30 Uhr **Workshops VII – XII**

Workshop VII: Frühmanifestation psychiatrischer Störungen bei Säuglingen, Kleinkindern und im Vorschulalter und deren Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen der Eltern

N.N.

Workshop VIII: Synergien in der Vernetzung – interdisziplinäres Netzwerkfallgespräch – eine neue Form des Austausches

J. Schellong, S. Biltz; Dresden

Workshop IX: Entwarnung für das Nervensystem - still werden und sich verbinden

Köhler (Mönchsholz)

Workshop X: Möglichkeiten und Grenzen der Frühgeborenenbetreuung

J. Reichert, J. Dinger; Dresden

Workshop XI: Selbsthilfe im Peripartalzeitraum in Theorie und Praxis

E. Buschmann, I. Meyer-Bremen, S. Surholt; Heidelberg

12:30 bis 13:30 Uhr

Pause

13:30 bis 15:00 Uhr **Symposium VII – X**

Symposium VII: Trauma und Schwangerschaft

Vorsitz: J. Schellong

1. PTBS und perinataler Verlust

S. Piralic Spitzl; Wien

2. Das Trauma rund um die Geburt - Unter welchen Umständen kann Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett traumatisch werden?

B. Skorupa, Dresden

3. Schwangerschaft als Trigger – Falldarstellung einer komplexen PTBS

Blome-Hennig, A. Coenen Dresden

4. Ja nichts aufwühlen? – Traumafolgestörungen in Schwangerschaft und Peripartalzeit

J. Schellong, Dresden

Symposium VIII: Mutter-Kind-Projekt Heidelberg: Forschungsbefunde, Pflege- und Therapiekonzept sowie integratives Nachsorgemodell

1. Mütterliche Selbstwirksamkeit und Sensitivität im Krankheitsverlauf der PPD

C. Reck; Heidelberg

2. Zur Bedeutung der postpartalen Depression und mütterlicher Beziehungserfahrung für die Mutter-Kind-Beziehung

D. Noe; Heidelberg

3. Mutter-Kind-Einheit: Heidelberg: Pflegekonzept und therapeutisches Angebot

P. Ammann; Heidelberg

4. Mobiles Bezugspersonensystem und Mama Care: Integratives Nachsorge- und Präventionsmodell für Frauen mit psychischen Problemen im Peripartalzeitraum

E. Buschmann; Heidelberg

Symposium IX: Psychopharmakotherapie in der Peripartalzeit

1. Moodstabilizer in der Peripartalzeit
J. Sasse; Dresden

2. Antidepressiva in der Schwangerschaft
Bergemann; Heidelberg

3. Antipsychotika
Paulus; Ravensburg

Symposium X: Mutter-Kind-Behandlung

1. Psychopathologie und interaktionszentrierte Mutter-Kind-Behandlung bei schizophrenen Psychosen post partum
R. v. Einsiedel, Wiesen; S. Wortmann-Fleischer, Mannheim; G. Downing, Paris; W. Jordan; Magdeburg

2. Teilstationäre Mutter-Kind-Behandlung
Heinemann, Nürnberg

3. Evaluation der Elterngruppentherapie Kreis der Sicherheit für psychisch erkrankte Mütter mit Säuglingen (RCT)
B. Ramsauer; Hamburg

4. Die deutsche Version der Marcé-Checkliste – Evaluation anhand der Daten der Mutter-Kind-Einheit (MKE) Herten
L. Turmes; Herten

15:00 bis 15:30 Uhr

MARCÉ zu Gast in Dresden - eine (unvollständige) Reflexion
A. Bergant, Innsbruck

15:30 Uhr

Verabschiedung und Tagungsende

Poster (während der gesamten Tagungszeit ausgestellt)

Seltmann (Dresden)	Erste Erfahrungen aus der Arbeit der Elternambulanz Weißer Hirsch
Martini (Dresden)	Die standardisierte diagnostische Erfassung psychischer Störungen bei Frauen: Das Composite International Diagnostic Interview for Women (CIDI-VENUS)
Lotzin (Hamburg)	Verbesserung der Emotionsregulation zwischen Mutter und Kind: Effekte der Kreis der Sicherheit Gruppentherapie
Gehrke (Hamburg)	Die sich entfaltende Mentalisierungsfähigkeit von psychisch beeinträchtigten Müttern im Verlauf der Elterngruppentherapie "Kreis der Sicherheit"
Steinhardt (Dresden)	Verbesserung des Angebots psychosozialer Versorgung der Eltern frühgeborener oder kranker neugeborener Kinder während des Klinikaufenthaltes
Sommerfeld (Dresden)	Konzeption und Umsetzung eines Elternkurses in der Neonatologie